

Anzeigen kosten die 6-gepaltene Pettizelle oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6-gepaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

35. Jahrgang

Bom. Der ungarische Außenminister ist vom König in Audienz empfangen worden und hat darauf dem Außenminister einen offiziellen Besuch abgestattet.

Der Läuferreihe behagte scheinbar der Boden nicht. Um mit nur 4 Mann konnte nicht mehr leisten zumal hinterher nicht besser bedient wurde. Gegen Kastel unsere Elf ganz anders ins Zeug legen, sonst gibt die höchste Niederlage der Saison!

Die zweite Mannschaft des Sportvereins siegte überlegen. Die A-Jgd. des Sp. V. 09 konnte auch am wieder ihre gute Form unter Beweis stellen. Sie in Wiesbaden gegen Spv. Reichsbahn mit nur 9 tötend 3:2. und ist auf dem besten Wege zur schaft. Dagegen verlor die G.-Jgd. in Didenbergen die dortige A-Jgd. 7:1.

Scheidungsstürnen f. d. Gerätemeisterschaften der D.T.
Turnhalle der Turngemeinde Darmstadt trafen sich ds. Mts. 16. Geräte Turner des Mittelkreises zum Wettkampfe für die Gerätemeisterschaften der D.T. In der ersten Stunde hatte sich die Teilnehmerzahl noch etwas so daß die Kämpfe einen spannenden Verlauf nahmen, als ursprünglich zu erwarten war. Keiner der Teilnehmer trat mit besonderen Leistungen hervor. Der Mittelkreis wird nun folgende 11 Turner nach Essen, Robert Sahler, Tgd. Rfm. Bornheim, Jaf. Genh, Karl Kappel, Karl Kren, Mtv. Kreuznach, Mf. Krimm, Mainz-Rothheim, Hr. Fiedler, Tgd. Darmstadt, T. u. Sp. V. Klein Aulheim, Peter Kreh, To. Mz, Karl Sahler, T. u. Sp. V. Bornheim, Herm. Fuld, Wiesbaden, S. Heimer, Tgd. Rfm. Bornheim, To. Rfm. Niederrad.

Lehrhilfe für die Jugendherbergen.

Nach diesem Leitgedanken wird der Reichsverband deutsche Jugendherbergen auch in diesem Jahre vom 23. Mai eine Reichswerkwoche für Jugendherbergen und Ortsgruppen durchführen. Schon jetzt sind seine Ortsgruppen eifrig mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Für Preußen ist bereits die Genehmigung der Straßensammlung am 17. Mai und eine Hausung in Verbindung mit Mitgliederwerbung für die vom 17. bis 23. Mai erteilt. Für die anderen Länder ähnliche Anträge vor.

Der Anleihe, welche das Jugendherbergswesen der wenigen über allem Trennenden stehenden Tugenden in den breitesten Kreisen genießt, wird da gerechnet, daß die Werbeanstaltungen im ganzen zu wichtigen Kundgebungen für dieses Volkswesen. Vereine und Verbände aller Richtungen sollen auch Mal zur Mithilfe gewonnen werden. Film, Rund- und Presse werden sich wiederum in den Dienst des Jugendherbergswesens stellen. Man darf schon jetzt die Aussichten auf die gesamte Bevölkerung ein- an diesen Kundgebungen beteiligen und nach besten für die Unterstützung des Jugendherbergswesens möge.

Frühlingspflanzen für den Speisekessel. Mutter Na- ingt viele wildwachsende Pflanzen hervor, die an fast vielfach unsere Gartengewächse übertreffen. Man natürlich beachten, daß neben den nahrhaften und nütz- Gewächsen auch giftige Pflanzen stehen, die man von- unter unterscheiden lernen muß. Ein Spaziergang in tur, in Feld und Wald, soll uns zeigen, was wir jetzt Notzeiten gebrauchen können, um es in der Küche werten. Beachten wollen wir hierbei, an Landstraßen Regen zu sammeln und das Verlesen der aufzunehm- garten gleich vorzunehmen, weil nach Anmelden der- manche ungesund werden. An Salat finden wir in Löwenzahn, ein bekanntes Unkraut. Der Löwen- fert nicht nur in den jungen Blättern einen er- endes Blattgemüse (wie der Spinat) und ein sehr be- ches Wurzelgemüse. Bald gibt es auf den Wiesen uerrampfer, zu verwenden als Salat, Gemüse und z zu Suppen. Sauerrampfer soll da, an Kleefälzen möglichst als Zugabe zu anderen faden schmeckenden en gegeben werden. Als Blattgemüse verwenden wir die kleine Brennnessel und die wilden Beilblättern, lat die Bachkresse.

Das neue Reichs-Jugendherbergswesenverzeichnis. Nun liegt auch das neue Reichs-Jugendherbergswesenverzeichnis für vor. Erst wenn man sich einmal die Mühe macht, das dem entsprechenden Titelbild geschmückte Bändchen blättern, erkennt man, welches umfangreiche Werk unsere Jugend aufgebaut wurde. 25 Bände und Ortsgruppen betreuen ein Netz von 22.000 Jugend- werten im ganzen Reich. Genau gekennzeichnete ten zeigen die Lage jeder Jugendherberge an. Im findet der Wanderfreund alles Wissenswerte. Ma- für seine Fahrten: Hausordnung der Jugendherber- nweise auf Jugendherbergen in den Nachbarländern, nungen über Fahrpreismäßigung, Aufstellung der rien, ausführliches Verzeichnis einschlägigen Schrift- und allgemeine, wertvolle Beiträge zum Wandern.

Bermischtes.

hängnisvoller Irrtum. Fünf Prohibitionsbeamte ten bei Wilmington in Nordkarolina (USA), einen gen anzuhalten, den sie irrtümlicherweise für einen ummugelwagen hielten. Der Chauffeur des Post- weiners war der Meinung, es mit einem Ueberfall zu haben und gab verschiedene Schüsse auf die ver- Bei dem Geseht wurden der Leiter der Polizei- und der Chauffeur des Postautos getötet.

mmel an Holzjässern zu befeuchten. Holzjässer oder Wägen, die längere Zeit unbenutzt im Keller gestanden sehr häufig Schimmel an, besonders dann, wenn um feuchte Keller handelt. Nun ist es ein Leichtes, Schimmel ganz einfach mit einem Lappen fortzu- Leider ist dieses Verfahren nur ein rein äußer- Wenn der Schimmel sich noch immer im Holz der Ge- stark erscheint bei erster bester Gelegenheit wieder, nur erhöhtem Maße. Um diese lästige Erscheinung zu en, füllt man das Holzgefäß mit Kaltwasser, dem bleibt fünf bis sechs Tage in dem Holzgefäß stehen, umf man es fort und spült das Gefäß mit klarem getrocknet ist, ist jeder Anfall zu neuer Schimmelbil- erhindert.



Gedenk-Postkarten zum 10. Jahrestag der Abstimmung in Oberschlesien.

Aus der Umgegend

Darmstadt. (An den Folgen eines Unfalles gestorben.) Der Obersteuersekretär Heinrich Zöller, aus Griesheim bei Darmstadt stammend, der am Finanzamt fürth i. O. tätig war, war vor einigen Wochen mit seinem Sohnen auf die Tromm zum Rodeln gegangen. Bei einer Talsahrt kam J. zu Fall und es drang ihm ein drei Zentimeter dicker Stod in den Oberschenkel. Er begab sich in ärztliche Behandlung und die Wunde war bald zugeheilt. In den letzten Tagen stellten sich nun wieder Schmerzen ein, in der Wunde steckte noch ein Fremdkörper. J. mußte ins Krankenhaus verbracht werden, wo eine sofortige Ope- ration erfolgte. Es war aber schon zu spät. Es hatte sich Blutvergiftung eingestellt, die jetzt den Tod des Mannes herbeiführte.

Ramheim. (Keine Gegenstände aus dem Zuge werfen.) In jedem Zugabteil hängt ein Schild mit der Aufschrift, daß es verboten ist, Gegenstände aus dem Zuge zu werfen. Und doch wird diese Warnung nicht befolgt. Dieser Tage wurde aus dem Schnellzuge Paris-Frankfurt eine gefüllte Bierflasche geschleudert, die den 33-jährigen W. Droissbach von hier so unglücklich an der Schulter traf, daß der Mann einen Bluterguß erlitt und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Täter konnte nicht ermittelt werden.

Mainz. (Der Anstiftung zur Abtreibung angeklagt.) Der 40 Jahre alte Bürgermeister von Rierstein, Dr. jur. Julius Wollmer aus Düsseldorf, zur Zeit in Urlaub in Rolandseck, soll im März 1930 seine Haushälterin, die Ehefrau Ludwig Michel, zur Zeit unbekannter Aufenthaltes, zur Abtreibung ihrer Leibesfrucht angestiftet haben. Die Ehefrau Michel, die der Abtreibung angeklagt ist, war zur Hauptverhandlung nicht erschienen. Außerdem war die 72 Jahre alte Witwe und Haushälterin Elise Reimann, wohnhaft in Wiesbaden, der Beihilfe zur Abtreibung angeklagt. Zur Verhandlung waren außer einer großen Anzahl von Zeugen ein Vertreter der Regierung anwesend, sowie mehrere Ärzte als Sachverständige. Fünf Mitgliedern des Gemeinderats in Rierstein wurde gestattet, der Verhandlung beizuwohnen. Die Vertreter der Presse mußten den Saal verlassen, während zwei Studenten die Anwesenheit gestattet wurde. — Nach längerer Beweisaufnahme verurteilte das Gericht in den späten Abendstunden die Angeklagte Reimann anstelle einer Gefängnisstrafe von drei Wochen zu 200 Mark Geldstrafe. Da die Hauptbeschuldigte Michel in der Verhandlung nicht erschienen war, und dadurch ein bestimmter Nachweis der Beihilfe gegen den Angeklagten Wollmer nicht erbracht werden konnte, erkannte das Gericht gegen Wollmer auf Freisprechung.

Mainz. (Die Bettflasche explodiert.) Am Bebelring hatte ein 21-jähriges Dienstmädchen eine geschlossene Bettflasche auf den brennenden Gasherd gestellt. Plötzlich explodierte die Bettflasche und das Mädchen wurde durch Blechstücke am rechten Arm und an der Hand nicht unerheblich verletzt. Auch in der Küche wurden durch die Blechstücke Beschädigungen angerichtet.

Alzey. (Ungeklärter Unfall.) Auf der Straße Flomborn-Alzey wurde der 45-jährige Handlungsreisende Martin Schmitt aus Armsheim in der Nähe des Kettenheimer Bahnhofes neben seinem Fahrrad von zwei Autofahrern bewußtlos aufgefunden und in das Kreiskrankenhaus eingeliefert. Ob Sch. mit seinem Fahrrad gestürzt oder von einem Kraftfahrzeug angefahren wurde, konnte noch nicht festgestellt werden.

Babenhausen. (Vom Unglück verfolgt.) Der Teilhaber der Firma Haus und Dieb und Inhaber der Firma A. Haus in Schaafheim, der 49 Jahre alte Kaufmann Fritz Haus in Schaafheim, hat sein Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Die Tat soll auf geschäftliche Verluste zurückzuführen sein. Die Familie hatte bekanntlich vor zwei Jahren bei dem furchtbaren Autounglück fünf Angehörige verloren.

Spachbrüden. (Ungetreuer Rechner.) Hier wurde der Kaufmann Meger verhaftet, der sich in seiner Eigenschaft als Rechner zweier Genossenschaftlichen Verunreinigungen und Urkundenfälschungen hat zuschulden kommen lassen. Der Fehlbetrag ist erheblich, wird aber durch die Geschäftsanteile und Reiterbesonns gedeckt.

**** Frankfurt a. M. (Kollidie unter Anklage.)** Gegen zwei gefährliche Kollidie ist jetzt Anklage wegen fortgesetzten gemeinschaftlichen Diebstahls erhoben worden. Es handelt sich um einen gewissen Scheffler und den erwerbslosen Arbeiter Wollinger, die 18 solcher Diebstahle begangen haben sollen. Das Paar befindet sich seit August in Haft und wurde durch einen Zufall festgenommen. Die beiden Leute fielen einem Kriminalbeamten auf, der sie beobachtete und bald feststellen konnte, daß der eine einen schweren Koffer aus einem Hausflur brachte. Der Beamte griff zu und stieß dabei auf erheblichen Widerstand. Der Koffer, der Leder Sachen enthielt, war gestohlen. Eine sofort vorgenommene Hausdurchsuchung förderte eine Menge Diebesgut zu Tage. Gegen die beiden Täter wird nach Ostern verhandelt werden.

Die unterirdische Goldfestung von Paris

Der größte Goldvorrat Europas.

Die Goldvorräte Frankreichs sind im Laufe der letzten Jahre um 47 Prozent auf 56 Milliarden Franken, gleich etwa 9,5 Milliarden RM angewachsen. Damit stellen sie den reichsten Goldvorrat der Welt dar und stehen unmittelbar hinter dem größten Goldvorrat der Welt, dem der Federal Reserve Banken der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Hälfte dieses französischen Goldes wird in Hunderttausenden von Goldbarren in den unterirdischen Gewölben der Bank von Frankreich aufbewahrt, die eine von Stahl, Wasser und Felsen eingeschlossene Festung bilden. Ein New Yorker Berichterstatter, dem die Erlaubnis erteilt worden war, die Gewölbe zu besichtigen, schreibt darüber: „Bomben, die vom Flugzeug aus über Paris abgeworfen würden, vermöchten niemals die Rüstung zu durchschlagen, welche die Zellen schützt, und im Falle von Revolten würden tausend Männer — Soldaten und Bankbeamte — in der Lage sein, auch einer wochenlangen Belagerung standzuhalten. Jede Gefahr, die dem Goldvorrat etwa drohen könnte ist in Erwägung gezogen und von den Ingenieuren, die vor einigen Jahren diese Gewölbe erbauten, praktisch ausgeschlossen. Die Gewölbe liegen unter einer 32 m dicken Felsdecke. Darunter und ringsherum fließen die eingedämmten Gewässer des unterirdischen Flusses Grange-Basteliere, auf den die Ingenieure bei den Ausschachtungsarbeiten gestoßen waren. Sie beschloßen, diese Gewässer zur Verteidigung gegen eine etwaige Unterminierung der Keller heranzuziehen. Die Gewässer wurden in ein verzweigtes System von Kanälen zusammengeflochten, die wasser- dichte Mauern umspülen. Auch der Eingang zu den Gewölben wurde in die Verteidigungsorganisation einer Festung einbezogen. Die aus Stahl und Zement bestehenden Türen hatten ein Gewicht von je acht Tonnen, das aber durch einfache Betätigung eines Handgriffs um weitere zwölf Tonnen erhöht werden kann. Wenn in Paris morgen eine Revolution ausbrechen sollte, wäre die Bank von Frankreich in der Lage, sich unverzüglich in Belagerungszustand zu versetzen und vermöchte wochenlang allen Angriffen der Aufständischen zu widerstehen. In weniger als einer halben Stunde könnten Beamte und Angestellte in den unterirdischen Gewölben versammelt werden, wo für sie Pulle und Stühle bereit stehen. Sechzig Luftschächte, deren Ausgänge so sorgfältig versteckt sind, daß es den Belagerern unmöglich wäre, sie zu finden, würden den Belagerten frische Luft in ausreichendem Maße zuführen. Ebenso sorgsam ist für die Ernährung der Verteidiger Sorge getragen. Es stehen Küchen bereit, die jeden Tag wenigstens 1000 Personen ausreichend versorgen können und die Lebensmittelvorräte werden laufend erneuert und ergänzt.“

Der Stand des Großrundfunkenderbaus.

Nach den jetzigen Stand des Großrundfunkenderbaus gibt das Reichspostministerium folgendes bekannt: Die Arbeiten zur Verstärkung des Deutschlandsenders auf 75 KW und die Erprobung der neuen Großleistungsrohren, die im übrigen für alle neuen Großsender vorgesehen sind, sind soweit fortgeschritten, daß entsprechend der bisherigen Veröffentlichung mit der Inbetriebnahme des verstärkten Senders im Laufe des Monats April zu rechnen ist. Die Verstärkung des Langenberger Senders geht in der Weise vor sich, daß ein neuer 75 KW-Sender aufgestellt wird, um einen glatten Übergang auf die höhere Leistung sicherzustellen. Der Umbau des bisherigen Senders auf die höhere Leistung hätte die Erneuerung wesentlicher Teile der Anlage und somit eine mehrmonatige Außerbetriebsetzung der Anlage zur Voraussetzung gehabt, ohne schneller zum Ziele zu kommen. Der Bau eines neuen Sendergebäudes im Anschluß an das vorhandene ist im Gange. Wie bereits bekanntgegeben worden ist, ist mit der Fertigstellung der neuen Anlage im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

Den nächsten Abschnitt im Großrundfunkenderbau bildet die Erstellung der Sender Breslau, Leipzig und Frankfurt a. M. Der Breslauer Großsender, der an die Stelle des jetzigen Breslauer Senders tritt und seine Welle 923 kHz (325 m) übernimmt, wird 15 km südlich von Breslau bei dem Dorf Rottföhrn errichtet. Die Hausbaupläne sind im Grundriss fertiggestellt, so daß bald mit dem Hausbau begonnen werden kann. Der Sender selbst ist bereits in einigen Monaten in Fabrikation. Auch für die Zubehöreile zum Sender (Maschinenanlage, Schaltanlage, Gleichrichteranlage, Rückflutanlage) sind alle Verhältnisse geklärt und die nötigen Vorbereitungen getroffen. Für Leipzig werden die Messungen zur Auswahl des Platzes in der Nähe von Leipzig in den nächsten Tagen abgeschlossen sein. Im übrigen ist der Stand der Vorarbeiten für den Hausbau und die technischen Einrichtungen auf dem gleichen Stand wie bei Breslau. Der Leipziger Sender erhält die bisherige Welle des Frankfurter Senders 770 kHz (389,6 m). Infolgedessen wird die Frankfurter Anlage, für die ein Sender von 25 KW auf der bisherigen Leipziger Welle 1157 kHz (259,3 m) vorgesehen ist, im Anschluß an die Leipziger Messungen ausgetestet und gleichzeitig in Angriff genommen. Die technischen Einrichtungen sind auch hier geklärt. Mit der Fertigstellung der drei genannten Anlagen ist in 10 bis 11 Monaten zu rechnen.

Du und Dein Recht.

Der Notar haftet für falsche Auskunft.

Der dritte Zivilsenat des Reichsgerichts hat dieser Tage für Recht erkannt, daß ein preussischer Notar haftbar ist, wenn er eine falsche Auskunft erteilt. Der Verhandlung lag der Fall einer Grundstücksauferin zugrunde, der der den Kaufvertrag bekundende Notar angeblich erklärt hatte, die in Frage kommende Wertzuwachssteuer werde höchstens 100 bis 150 RM betragen. Tatsächlich mußte die Käuferin über 1000 RM Wertzuwachssteuer entrichten. Sie klagte gegen den Notar auf Zahlung des Differenzbetrages mit 995 RM sowie Feststellung, daß der Notar auch allen ihr weiterhin aus der unrichtigen Auskunft entstehende Schäden zu ersetzen habe. Der Notar bestritt, überhaupt eine Steuerauskunft erteilt zu haben. Das Reichsgericht wies die Revision des Notars zurück mit der Erklärung, daß zweifellos eine Amtspflichtverletzung des Notars vorliege, wenn er auf die Frage nach der Höhe der Steuer einen falschen Betrag angegeben hat. Der Notar sei nicht ver- pflichtet gewesen, eine solche Auskunft zu erteilen; tat er es dennoch, dann mußte die Auskunft richtig sein.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim a. M.

Mahnung.
Diejenigen Zahlungspflichtigen die mit der Zahlung der am 15. März 31 fällig gewordenen Staatl. Steuer vom Grundvermögen, Gemeinde- und Hauszinssteuer für März 1931 im Rückstand geblieben sind, werden hiermit gemahnt, dieselbe umgehend auf der Gemeindefasse zu entrichten, da Letztere angewiesen ist, die sofortige Zwangsbeitreibung einzuleiten. Außerdem wird gemahnt, die 2. Rate Gemeindegrundsteuer, Nachzahlung, die am 28. Februar 31 fällig war. Desgleichen die 2. Rate Gewerbesteuer Nachzahlung, welche am 15. Feb. 1931 fällig war.

Flörsheim a. M., den 23. März 1931.

Die Gemeindefasse: Claas.

Aus dem Gemeindegelände an der Opelbrücke und an der Letztgrube wird andauernd Sand und Kies entnommen. Diese Diebstähle werde ich in Zukunft mit aller Strenge verfolgen.

Flörsheim a. M., den 23. März 1931

Der Bürgermeister: Laud.

Das Befahren des Ober- und Unterdamm mit Fuhrwerk, sowie Motor- und Fahrräder ist verboten. Sämtliches Aufsichtspersonal hat Anweisung jede Übertretung zur Anzeige zu bringen.

Die Reinigung der Ortsstraßen läßt vieles zu wünschen übrig. Ich mache deshalb erneut darauf aufmerksam, daß die Hausbesitzer bzw. Mieter verpflichtet sind, jeden Mittwoch und Samstag sowie vor Feiertagen die Rinne sowohl als auch die Fahrbahn bis zur Mitte zu reinigen. Die Polizeibeamten haben Anweisung erhalten, die Säumnisse anzuzeigen.

Bekanntmachung

über die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 10 Reichsmark mit dem Datum vom 22. Januar 1929.

In den nächsten Tagen werden aufgrund des Bankgesetzes vom 30. 8. 24 neue Reichsbanknoten zu 10 Reichsmark in den

Verkehr gegeben werden. Sie sind 7,5 mal 15 Zentimeter groß u. auf leicht blaugrün gefärbtem Papier hergestellt. Bei der Durchsicht zeigt das Papier, von der Vorderseite aus gesehen, links auf dem Schaurande ein Kopfwasserzeichen (Albr. Dan. Thae) und im bedruckten Felde als weiteres Wasserzeichen die große Wertzahl „10“.

Der etwa 4,5 cm breite Schaurand der Vorderseite ist mit einer das Kopfwasserzeichen umschließenden Blindprägung (Wertangabe in Buchstaben und Zahlen) und mit dem Kontrollstempel versehen. Links unten steht die große, grüne Wertzahl „10“. — Das von einer schmalen Leiste eingefasste Druckbild zeigt einen in den Farben gelbbraun bis tarmesinrot u. oliv bis blaugrün spielenden Feisgrund mit der sich wiederholenden Wertangabe „Zehn“ und der Wertzahl „10“, sowie dem Kontrollbuchstaben im unteren Teil.

Im rechten Felde befindet sich — in Stahlrund — auf breiter Leiste, von einem Zierrahmen umgeben, das Kopfbildnis Albr. Dan. Thae in dunkelgrüner Farbe. Links und rechts von dieser Leiste ist oben je eine kleine Wertzahl „10“ angebracht. Im linken größeren Felde steht — ebenfalls in Stahlrund — folgende Beschriftung in deutschen schraffierten Buchstaben und schwarzgrüner Farbe:

„Reichsbanknote Zehn Reichsmark ausgegeben auf Grund des Bankgesetzes vom 30. August 1924. Berlin, den 22. Januar 1929 Reichsbankdirektorium. Darunter die Faksimileunterschriften: Dr. Hjalmar Schacht, Dreple, Subgiz Bernhard, Seiffert, Vode Friedrich, Juchs, Schneider. Rechts neben den Unterschriften befindet sich der Stempel mit dem Reichsadler und der Umschrift „Reichsbankdirektorium“ in lateinischen Großbuchstaben. Reihenbezeichnung und Nummern sind links oben und rechts unten in rotbrauner Farbe aufgedruckt.

Die Rückseite hat einen über die ganze Papierfläche laufenden Unterdruck in den Farben graugrün bis ziegelrot. Rechts ist ein etwa 4,5 cm breiter Schaurand. Das in Stahlrund hergestellte Druckbild zeigt in der Mitte das schwarzgrüne Reliefbild einer Frau mit Sichel und Kornähren. — In den Leisten zu beiden Seiten stehen Butten, unten und oben begrenzt durch Kreise mit der Wertzahl „10“.

Wort „Reichsmark“ darunter „Reichsbanknote“ grüner Farbe und deutscher Schrift. Der Streifen in zwei breiten Zeilen mit roten lateinischen Buchstaben in schwarzgrüner Farbe aufgedruckt. Reihenbezeichnung und Nummer steht links oben unten.

Berlin, den 3. Januar 1931

Reichsbankdirektorium: Lütke

Wird veröffentlicht

Flörsheim a. M., den 23. März 1931.

Die Polizeiverwaltung: Laud, B.

Rundfunk-Programme

Frankfurt a. M. und Kassel (Südwestfunk)

Jeden Werttag wiederkehrende Programme:
Wettermeldung, Morgengymnastik 1; 6.45 Uhr; 7.15 Frühkonzert; 8.30 Wasserstands-meldungen; 12.55 Neuerer Zeitzeichen; 13.05 Schallplattenkonzert; 14.55 Nachrichten; 15.05 Wetterbericht; 15.15 Giechener Wetterbericht; 16.20 Wirtschaftsmeldungen; 16.30 Nachmittagskonzert.

Dienstag, 24. März: 15.20 Hausfrauen-„Ein rheinischer Weberjunge erzählt“; 18.15 Men offulter Heilmethode; 18.40 Zeitangabe; 19.10 „Jahresrückblick“; 19.10 „Die Welt der Drachens“; 19.15 „Rechenruffe 3“; 19.45 „Die Nachrichten“; 20.15 „Leichte Kavallerie“; 21.15 Nachrichten; 22.00 „Oskar Kock auf Schallplatten“.

Mittwoch, 25. März: 15.20 Jugendstunde; 18.30 „Aus der Mappe des Patentamt“; 18.50 „Technische Hilfsmittel der Rundfunk“; 19.15 Nachrichten; 19.20 Französischunterricht; 19.45 Walzerabend; 20.30 Hörmodelle; 22.20 Tanamult.

Donnerstag, 26. März: 15.20 Jugendstunde; 18.30 „Aus der Mappe des Patentamt“; 18.50 „Technische Hilfsmittel der Rundfunk“; 19.15 Nachrichten; 19.20 Französischunterricht; 19.45 Walzerabend; 20.30 Hörmodelle; 22.20 Tanamult.

Kirchliche Nachrichten für Flörsheim Katholischer Gottesdienst.

Mittwoch Fest Maria Verkündigung (nicht gebotener Feiertag)
7 Uhr hl. Messe f. Susanna Hahn (Krankenhaus), 7 Uhr Amt f. Kath. Mohr geb. Schleidt
Donnerstag 6.30 Uhr Amt für eine Verstorbene, 7 Uhr Amt für Susanna Scherzger und Sohn. 5 Uhr nachm. Beichte.

Amerik. Stauböl Germania

Alleinige Niederlage für Flörsheim und Umgegend.

Ant. Fleck, Eisenbahnstr. 4

Kolonialwaren — Delikatessen
Über 30 Jahre bewährt!

Realschule Rüsselsheim a. M.

Die Aufnahme und Prüfung der für das Schuljahr 1931 neu angemeldeten Sextaner findet am Mittwoch, den 25. März, nachmittags von 3—5 Uhr statt. Das Osterzeugnis und die noch nicht abgegebenen Geburts- und Impfscheine sind vorzulegen. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Direktion der Realschule:
Lehmann

10 Edel-Buschrosen 2.50 Rm.

25 Stk. 6.— Rm., dasselbe in allerl. Sorten m. Namen und Farbenschild 10 Stk. 4.—, 25 Stk. 8.—, Zwergröschen 10 Stk. 4.—, 25 Stk. 8.—, Schling- oder Kletterrosen 1 Stk. 0.70, 10 Stk. 6.—, Hochstammrosen 100-130cm. Stammhöhe 1 Stk. 2.—, 10 Stk. 19.—, 70-100 cm Stammh. 1 Stk. 1.50, 10 Stk. 14.—, Stachel- u. Johannisbeerbüsche 1 Stk. 0.50, 10 Stk. 4.—, Hochstämme 1 Stk. 1.75, 10 Stk. 15.—, Schattenmorellenbüsche 1 Stk. 1.50, 10 Stk. 14.—, Ziersträucher in vielen Sorten, 1 Stk. 0.60, 10 Stk. 5.—, Gartenflieder, Jasmin, Gartenhortensien, Goldregen, Goldglöckchen usw. 1 Stk. 0.50, 10 Stk. 4.50, Dahlienknochen in Prachtfarben 1 Stk. 0.45, 10 Stk. 4.— Katalog über alle Gartenpflanzen umsonst, streng reelle Bedienung. Vers. gegen Nachnahme.

Norddeutsche Versandgärtnerei. Elmshorn 12 bei Hamburg

Inferiert in der Flörsheimer Zeitung

Verloren

Eine Motorradfelle verloren von Koberstr. bis Eddersheimerstr. Der christliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Omnibus-Garage abzugeben.

Brauchst Du
Farben, Öle, Lacke
Pinsel etc. geh zu
Sauer

Neu aufgenommen:

Salamander-Schuhe

12⁵⁰ 18⁵⁰
15⁵⁰ 21⁰⁰



Alleinverkauf für Rüsselsheim

B. Wolfeiler

Schuhwaren — Güte — Mäßen

Bahnhofstraße 12

Telefon 251

Bahnhofstraße 12

MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA!

Industrie, Handel und Behörden

kennen und schätzen
die Vorzüge unserer

Olympia

SCHREIBMASCHINEN
und
BUCHUNGSMASCHINEN
mit „SALDOMAT“

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Schreibmaschinen mietweise

Europa Schreibmaschinen A. G.

BERLIN-EXHURT

Frankfurt/Main
Friedenstr. 2
Tel.: Hansa 27326
25/Ffm.

Verkaufsbüros:

Berlin N 24, Friedrichstr. 110-112, Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 88-90, Dresden, Neustädter Markt 11, Düsseldorf, Oststr. 51, Erfurt, Molkenhofstr. 13, Frankfurt M., Friedenstr. 2, Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr. 25-31, Hannover, Am Schillgraben 15, Köln, Weisenburgstr. 78, Leipzig C 1, Augustuspl. 7, Magdeburg, Otto v. Guerickestr. 11, Mannheim N 7, 5, München, Färbergraben 1, Nürnberg, Marienbühlstr. 11, Stuttgart, Tübingenstr. 33, Köln, Hohenzollernring 46

Vertreterbesuch unverbindlich

Lehr

für Spengler- und
auf geucht. In
Nr. 100 an

Donnerstag
Früh vor

Kab

loch- und b
Fischflet rein
ohne Haut
Heinrich

Acht

Damen-Sch
Herren-Sch
Damen-Fle
Herren-Fle

Kopf

billig
SA
Haupt
Landrat

Acht

Troch den
garantiere ich
te, saubere un
Schuhmach
Zur gutel
Hochheim a.
und Deitenhe
Sie bitte mel

Zim

Eude
Zim
näher
Krone